

INHALT

Seite 1  
Bilanz der Arbeit des LPV ME 2008

Seite 2  
Innovationspreis für das Bergwiesenfest  
Wetterfeste Tafeln am „Hagebuttenweg“  
Naturmärkte 2009 und 2010

Seite 3  
Auswirkungen in der Geschäftsstelle  
des LPV ME



Bild: Archiv LPV ME

Die legendäre Stroh Hüpfburg zum Bergwiesenfest Grumbach.

Liebe Mitglieder und Freunde des LPV ME,

Die Bilanz der vom LPV ME organisierten Landschaftspflege zeigt am Ende des Jahres 2008 gemischte Ergebnisse. In schwierigen Zeiten wurden teils gute Resultate erreicht, es gibt aber auch weniger Gutes als in den vergangenen Jahren zu berichten.

Die öffentliche Ausschreibung der Biotoppflege im Freistaat Sachsen war eine Chance, um Teile der angestrebten Biotoppflegemaßnahmen zu sichern.

Immerhin – und das zählt, konnten auf circa 81 % der geplanten Flächen Biotoppflegemaßnahmen finanziell gesichert werden. Die mit einigem zeitlichen Verzug gegen Ende August begonnenen Maßnahmen wurden dank eines milden und trockenen Herbstes vollständig abgeschlossen. Dennoch besteht noch immer keine verbindliche Aussage der Sächsischen Staatsregierung zur Erhaltung artenreichen Grünlandes über die Richtlinie „Natürliches Erbe“. Von Planungssicherheit für 2009 sind wir damit weit entfernt.

Die Position des LPV ME und die Bedürfnisse der Landschaftspflege wurden auf politischer Ebene und zu jedem denkbaren Anlass dargestellt und diskutiert.

In einem Anschreiben an den damaligen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Prof. Dr. Roland Wöllner, äußerten im April 2008 Landrat a. D. Jürgen Förster und mehrere Bürgermeister des Altlandkreises Annaberg Ihren Willen zur Unterstützung der Landschaftspflege und baten die Sächsische Staatsregierung, die verwaltungstechnische Umsetzung der Richtlinie „Natürliches Erbe“ in Kürze zu praxisrelevanten Ergebnissen zu führen. Für diese Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich!

Das Jahr 2008 verging ohne Pflanzung oder Pflege einer Feldhecke. Die in der vergangenen Förderperiode erreichten Ergebnisse für die Erhaltung der erzgebirgischen Heckenlandschaft durch Neuanlage und Verjüngung werden in Zukunft nicht mehr zu erreichen sein, obwohl der naturschutzfachliche Bedarf als auch der Wille vieler Flächeneigentümer und -bewirtschafter vorhanden sind.

Antragstellungen sind zwar prinzipiell möglich, aber die vom Antragsteller aufzubringenden Eigenmittel in Höhe von 20 % der Maßnahmekosten werden manchen freiwilligen Interessenten für eine Schutzpflanzung zum Nachdenken über seine Finanzierungsmöglichkeiten bringen. Das kann sich insbesondere bei der Neuanlage von Feldhecken bemerk-



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.



Bild: Archiv LPV ME

Glückliche Landschaftspfleger  
- Schottische Hochlandrinder in  
Grumbach.

bar machen, die schon bei 100%iger Finanzierung nur mit einiger Überzeugungsarbeit gegenüber Bewirtschaftern geplant werden konnten.

Trotz der angespannten Lage wurden 2008 zwei Naturmärkte und ein Bergwiesenfest organisiert und durchgeführt.

Das Bergwiesenfest, welches in enger Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Grumbach gefeiert und von örtlichen Partnern sowie der Stadt Jöhstadt und der Gemeinde Königswalde unterstützt wird, soll auch im Jahr 2009 wieder stattfinden.

Erfreulich war in diesem Zusammenhang die Verleihung eines Innovationspreises für das Bergwiesenfest 2007 durch den Deutschen Jugendherbergersverband.



Bild: Archiv LPV ME

Neue Tafeln Am Hagebuttenweg  
ermöglichen das Wanderangebot  
ganzjährig.

Auf Grundlage der im Jahr 2007 durchgeführten Digitalisierung aller Tafeln des Heckenerlebnispfades „Hagebuttenweg“ konnten mit Unterstützung des Naturparks Erzgebirge/Vogtland wetterfeste und robuste Informationstafeln angefertigt werden. Damit entfallen in Zukunft die aufwändigen Auf- und Abbauarbeiten. Das Wanderangebot steht somit das gesamte Jahr zur Verfügung.

Mit hohem technischen und personellen Aufwand wurde für zahlreiche in den letzten Jahren angelegte Schutzpflanzungen die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege durchgeführt. Durch Wartung der Wildschutzzäune, behutsames Ausmähen von Wildwuchs, Nachpflanzungen und Einzelstammschutz konnten die Investitionen in die Kulturlandschaft nachhaltig und dauerhaft gesichert werden.



Bild: Archiv LPV ME

Neuerrichtete Trockenmauer  
- Lebensraum für Reptilien in  
Annaberg.

Zu den wenig erfreulichen Konsequenzen der förderpolitischen Situation gehört, dass wir die traditionell seit 1996 in mehreren Städten und Gemeinden durchgeführten Naturmärkte im Jahr 2009 nicht anbieten können. Diese Entscheidung ist bedauerlich, gerade weil sich die Naturmärkte zu beliebten Veranstaltungen für Direktvermarkter und Verbraucher entwickelt haben. Wir hoffen auf eine bessere Lösung für die Naturmärkte im Jahr 2010!

Schließlich zeigten die veränderten äußeren Bedingungen auch in der Geschäftsstelle des LPV ME ihre Auswirkungen:

Aufgrund des Arbeitsausfalls in den Arbeitsfeldern Heckenneuanlage und Heckenpflege sowie deutlicher Einschränkungen im Arbeitsbereich Grünland musste für drei Mitarbeiterinnen Kurzarbeit angeordnet werden. Als sich nach sechs Monaten zeigte, dass der Arbeitsausfall und

